

Kremsmüller Industrieanlagenbau KG, Steinhaus/Wels, Österreich

KOMPLETTAUSSTATTUNG – KEINE LEICHTEN SACHEN



Historie

Der oberösterreichische Industrieanlagenbauer Kremsmüller produziert seit 1961 Behälter, Apparate und Rohrleitungen mit gigantischen Ausmaßen. 1969, acht Jahre nach der Firmengründung, übersiedelte Kremsmüller nach Steinhaus bei Wels. Das Familienunternehmen ist stolz darauf, Aufträge beispielsweise aus dem Umfeld der Betreiber von Wasserkraftwerken zu erhalten und sein über viele Jahrzehnte erarbeitetes Know-how für so wichtige Projekte wie die heimische Stromversorgung einsetzen zu können.

Herausforderung

2008 wurde aufgrund der wachsenden Auftragslage eine zusätzliche Produktionshalle errichtet. Die Ausstattung mit auch für die fernere Zukunft geeigneten Krananlagen ist für Kremsmüller von existenzieller Bedeutung, da ohne sie die komplette Produktion zum Erliegen kommen würde. Die Krane übernehmen die gesamte Abwicklung vom Abladen des Rohmaterials, über die komplette Produktionslinie hindurch, bis zum Aufladen auf den Sondertransportern. Das Zusammenspiel aller Krananlagen ist für eine maximale Produktivität von essentieller Bedeutung.

Lösung

Bereits mit dem ersten Angebot lieferte Konecranes das beste Konzept in Bezug auf das Zusammenspiel aller Komponenten. Die individuellen Wünsche von Kremsmüller wurden ohne Umwege umgesetzt. Beispielsweise wurde der Bedarf für eine 250-Tonnen-Lösung so gelöst, dass zwei Kräne mit je 126 Tonnen und vier (je Kran zwei) Laufkatzen à 63 Tonnen angeboten wurden, da dies die kostengünstigere Lösung war. Darüber hinaus ist Kremsmüller mit der professionellen Abwicklung, der Termintreue und der von Konecranes betriebenen Nachverfolgung aller Prozesse äußerst zufrieden.



Foto: Konecranes 2013

Auch die bewegbare Höchstlast bietet eine ausreichende Zukunftssicherheit: bis zu 252 Tonnen am Stück kann man jetzt bei Kremsmüller handhaben.

Am Beispiel der aktuell für ein Wasserkraftwerk in Tirol gefertigten Druckrohrleitung mit einer Gesamtlänge von 2400 m und Durchmessern zwischen 4,3 und 6,5 m gibt es mehr als 20 Arbeitsschritte, die ohne die Krane schlicht undurchführbar wären. Der „fliegende“ Transport der rund 30 Tonnen schweren Rohrstücke quer durch die Produktionshalle vorbei an heiklen Bearbeitungsanlagen von einer Station zur nächsten muss nicht nur mit absoluter Sicherheit, sondern auch so rasch und effizient wie möglich erfolgen. Für ein Rohrstück benötigt man in Steinhaus knapp 100 Stunden von der Anlieferung der Bleche bis zur Verladung beziehungsweise Lagerung. Möglich ist das nur dank ausgeklügelter Wege entlang der einzelnen Stationen und einer Konzeption der Krananlagen, die eine möglichst große Beweglichkeit der Werkstücke sicherstellt.

Zuverlässige Hebezeuge und rund um die Uhr verfügbare Servicetechniker sind absolut nötig, da schon eine Verzögerung von wenigen Stunden teure Folgen haben kann. Dank der Niederlassung in Gmunden kann

Konecranes innerhalb kürzester Zeit Servicetechniker mit einer umfangreichen Ersatzteilausstattung zur Verfügung stellen.

Ergebnis

„Jede Minute, die unter vollem Erhalt der Sicherheit auf dem Weg zwischen den Stationen eingespart wird, bedeutet in Summe einen erheblichen Produktivitätsvorteil.“ erklärt Gregor Kremsmüller und ergänzt: „Die von Konecranes für uns realisierte Lösung ist aus unserer Sicht optimal gelungen. Wir haben uns daher entschlossen, auch bei der zweiten Produktionshalle und der noch im Bau befindlichen dritten Produktionshalle auf Konecranes als Partner zu setzen.“

Anlagen

- 1 Stk. CXTD 2x 63t (126t) Spannweite 26,3 m/ im Synchronbetrieb 252t
- 1 Stk. CXTD 2x 63t (126t) Spannweite 26,3 m
- 1 Stk. CXTD 20t, Spannweite 7,2 m
- 1 Stk. CXTD 32t, Spannweite 26,3 m
- 2 Stk. CXTD 2x 63t (126t), Spannweite 26,5 m/ im Synchronbetrieb 252t
- 1 Stk. CXTD 25t, Spannweite 10,95 m
- 1 Stk. CXTD 25t, Spannweite 8,9 m
- 2 Stk. CXTD 2x 32t (64t), Spannweite 22,9 m
- 1 Stk. CXTS 12,5t, Spannweite 14,15 m
- 1 Stk. CXTS 12,5t, Spannweite 14,65 m
- 8 Stk. Wandschwenkkrane 5t mit Ausladung 7,5 m